

## Lektion 2: Wer hat betrogen?

**Dienst – Unsere Familien helfen uns zu lernen, wie wir anderen dienen können.**

### **Merktext**

„Die Liebe ist langmütig und freundlich.“ (1. Korinther 13,4a)

### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

1. Mose 29,15-28; Patriarchen und Propheten, S. 163-166

### **Worum geht's?**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Liebe uns motiviert, anderen beständig zu dienen.
- die Bereitschaft **erspüren**, anderen beständig zu dienen.
- **ganz praktisch reagieren**, indem sie versuchen, der Entscheidung treu zu bleiben, anderen zu dienen.

### **Die Lektion auf einen Blick:**

Jakob und Laban schließen eine Vereinbarung hinsichtlich Rahel ab: Jakob wird sieben Jahre für Laban arbeiten, und dieser wird ihm dann Rahel zur Frau geben. Die sieben Jahre vergehen wie im Flug, weil Jakob Rahel so sehr liebt. Aber als die sieben Jahre vorüber sind, gibt Laban Jakob Lea statt Rahel zur Frau. Jakob ist über diese Täuschung zornig, aber er geht darauf ein, noch einmal sieben Jahre für Rahel zu arbeiten. Laban ist einverstanden, und endlich können Jakob und Rahel heiraten.

### **In dieser Geschichte geht es um den Dienst.**

In diesem Abschnitt lernen wir zwei Prinzipien über das Dienen kennen. Das erste Prinzip ist das der Ausdauer. Viele Dinge, für die es sich zu arbeiten lohnt, brauchen Zeit, manchmal sogar viele Jahre, wie bei Jakob. Wir lernen, geduldig zu sein und immer weiter auf unser Ziel hin zu arbeiten. Das zweite Prinzip ist, dass uns der ausdauernde Dienst nicht schwer fällt, wenn Liebe unser Motiv ist. (1. Mose 29,20)

### **Bereicherung für den Lehrer:**

„In alten Zeiten verlangte es der Brauch, dass der Bräutigam ... dem Schwiegervater eine Geldsumme oder deren Gegenwert bezahlte, wie es seinen Verhältnissen entsprach ... Aber es gab auch Möglichkeiten für solche, die nicht in der Lage waren, für eine Frau zu bezahlen. Sie arbeiteten für den Vater, dessen Tochter sie liebten. Die Länge der Dienstzeit wurde nach der Höhe des erforderlichen Brautpreises bemessen.“ (*Patriarchen und Propheten*, 164)

„Jakobs Vorschlag lag zum Einen in dem Umstand begründet, dass er nicht in der Lage war, den üblichen Brautpreis zu zahlen, zum Anderen darin, dass die Situation zu Hause einen eher ausgedehnten Aufenthalt bei Laban nötig machte. Labans Zustimmung lässt sich allein durch seine Gier erklären, die im Laufe der Zeit immer klarer zum Vorschein kam.“ (ABC I, S. 386)

„Üblicherweise dauerten Hochzeitsfeste eine Woche (siehe Richter 14,12), und am Ende der Hochzeitsfeierlichkeiten für Lea sollte Jakob auch Rahel zur Frau bekommen (1. Mose 28,28-30). Zweifellos war Laban darauf bedacht, seinen guten Namen zu bewahren; und angesichts der Tatsache, dass alle Männer der Stadt Gäste bei der Hochzeitsfeier waren, wollte er seinen Betrug vor der Öffentlichkeit verbergen (siehe Vers 22). ...

Es ist offensichtlich, dass Jakob nicht weitere sieben Jahre für Laban arbeitete, bevor Rahel seine Frau wurde. Dies fand bereits am Ende der einwöchigen Hochzeitsfeierlichkeiten für Lea statt.“ (ABC I, S. 388)

„Damit dieser niederträchtige Plan Erfolg haben konnte, war Leas Einverständnis notwendig ... Labans Doppelzüngigkeit führte zu einer lebenslangen Rivalität zwischen den beiden Schwestern (siehe 1. Mose 30,14-16).“ Ibid. S. 388.

### Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüße die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Ein Ehepaar befragen  B. Hereingelegt	Gastredner, Brautsträußchen und Ansteckblume (fakultativ) kleine Steine, kleine Schachteln (fakultativ), Geschenkpapier, Aufkleber oder andere kleine Geschenke
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liederbuch Kindermissionsbericht Korb oder anderen Behälter nichts
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben  Merkvers  Bibelstudium	Leintücher, große Mengen Küchenrolle oder Toilettenpapier Tafel oder Whiteboard; Kreide oder Marker, Bücher eine Öllampe oder Hochzeitskerze, Bibeln
3. Anwen-dung der Lektion	10-15	Fallbeispiele	nichts
4. Weiterge-ben des Gelernten	10-15	Spardose	Scheren; farbige Zellstoff-tücher; Klebstoff; Münzen; Posterpapier (fakultativ); Stifte (fakultativ); Margarine-becher oder andere verschließbare Plastikbehälter

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

## Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

#### **A Ein Ehepaar befragen**

Du brauchst: Gastredner, Brautsträußchen und Ansteckblume (fakultativ)

Lade ein Ehepaar, das schon lange verheiratet ist, in die Sabbatschulgruppe ein und lass die beiden erzählen, wie sie sich kennen gelernt und ineinander verliebt haben. Wenn möglich, lass sie Hochzeitsfotos mitbringen. Lade die Kinder ein, ihnen Fragen zu stellen. Mögliche Fragen: **Woher wusstet ihr, dass er/sie der/diejenige war, den/die ihr heiraten wolltet? Wie lange habt ihr gewartet, bevor ihr geheiratet habt? War das gut oder schlecht? Ist euch das lang oder kurz vorgekommen? Was war das schwierigste und was war das leichteste daran, zu einer neuen Familie zu stoßen? Welchen Rat würdet ihr Kindern in unserer heutigen Zeit geben?** Wenn möglich, bedanke dich bei dem Ehepaar mit einem kleinen Brautsträußchen und einer Ansteckblume für ihr Kommen.

Auswertung: Sage:

**In dieser Woche geht es in unserer biblischen Geschichte um Jakobs Hochzeit. Er arbeitete lange für seinen Onkel Laban, damit er dessen Tochter heiraten konnte, weil er sie liebte. Die Bibel sagt, dass ihm die Zeit sehr schnell verging, weil er verliebt war. Unser Merktext sagt uns, welche Liebe Jakob hatte: „Die Liebe ist langmütig und freundlich.“ (1. Korinther 13,4a) Und die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.
--

**Lasst uns das gemeinsam sagen.**

#### **B. Hereingelegt**

Verpacke für jedes Kind einen Stein in einer kleinen Schachtel (oder direkt in Geschenkpapier) als Geschenk.

Sage:

**Heute geht es in unserer biblischen Geschichte um Jakobs Hochzeit. Da man auf einer Hochzeit immer auch Geschenke bekommt, habe ich für jeden von euch ein Geschenk mitgebracht. Wartet bitte, bis jeder sein Geschenk hat, und packt sie alle gemeinsam aus.** Gib den Kindern nach der Auswertung einen Aufkleber oder ein anderes kleines Geschenk als Ersatz.

Auswertung: Frage:

**Was habt ihr gedacht, als ihr den Stein gesehen habt?** (Ich war enttäuscht, verwirrt, ich habe mich hereingelegt gefühlt.) **Wie fühlt ihr euch, wenn euch jemand hereinlegt? Das ist kein schönes Gefühl, stimmt's? Heute hören wir davon, wie Jakob von Laban hereingelegt wurde, nachdem er lange für ihn gearbeitet hatte. Aber die Zeit schien Jakob schnell zu vergehen, weil er Rahel liebte. Unser Merktext sagt uns, mit welcher Art von Liebe Jakob Rahel geliebt hat: „Die Liebe ist langmütig und freundlich.“ (1. Korinther 13,4a) Und die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.

**Lasst uns das gemeinsam sagen.**

### Lob und Gebet (jederzeit )

#### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merktext der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

#### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema Dienst passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn“:

Nr. 150 „Jesus heißt uns leuchten“

Nr. 152 „Gott braucht nicht nur große Leute“

Nr. 155 „Herr, gib Du uns Augen“

Nr. 163 „Nimm mein Leben, Jesu, Dir“

#### **Mission**

Sprich darüber, wie Missionare nicht aufhören dürfen, anderen von Jesus zu erzählen, selbst wenn sie nicht sofort Ergebnisse sehen können. Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder.

#### **Gaben**

Du brauchst: einen Behälter zum Sammeln der Gaben

Ermutige die Kinder, Geld für ein besonderes Missionsprojekt zu sammeln. Vielleicht möchte deine Sabbatschulgruppe ein eigenes Projekt beginnen. Sprich darüber, wie lange es dauert, bis man genug Geld gesammelt hat, um neue Kirchen zu bauen.

#### **Gebet**

Frage, ob einige Kinder beten wollen. Erinnerung sie daran, dafür zu beten, dass Jesus ihnen hilft, nicht aufzuhören, anderen zu dienen, auch wenn sie am liebsten schon aufgeben möchten.

## 2. Bibelbetrachtung

### Die Geschichte erleben

Du brauchst: Leintücher, große Mengen Küchenrolle oder Toilettenpapier

Bitte drei Freiwillige, den Bräutigam und zwei Bräute zu spielen. Der Bursche soll sich wie ein Bräutigam, die beiden Mädchen wie eine Braut herrichten. Gib du ihnen dazu Utensilien wie Stoff, Leintücher, große Küchenrollen oder eine Rolle Toilettenpapier. Lass den Kindern ein paar Minuten Zeit, um ihre Verkleidung fertig zu stellen. Lass den „Bräutigam“ und die beiden „Bräute“ dann vorne im Raum Platz nehmen.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Jakob war einen Monat lang in Labans Familie, als Laban zu ihm sagte: „Jakob, du bist zwar mit mir verwandt, aber trotzdem ist es nicht richtig, dass du weiter ohne Bezahlung für mich arbeitest. Sag mir: Was soll ich dir bezahlen?“

Jakob freute sich, dass er in der Familie seines Onkels leben konnte. Er machte die Arbeit gerne, und er mochte Onkel Labans jüngste Tochter Rahel sehr gern. „Onkel Laban, am liebsten möchte ich Rahel heiraten! Ich arbeite sieben Jahre lang für dich, wenn du mir Rahel zur Frau gibst.“

Laban antwortete: „Mir ist es viel lieber, sie heiratet dich, als irgendjemand anderen! Das hört sich nach einer guten Vereinbarung an. Ja, bleib bei mir und arbeite für mich.“

Damals war es üblich, dass ein Mann dem Vater der Frau, die er heiraten wollte, Geld gab, bevor der Vater in die Heirat einwilligte. Nach der Hochzeit gab der Vater dann das Geld seiner Tochter, und es gehörte ihr. Aber es gab Männer, die kein Geld hatten, um diesen Brautpreis, wie man es nannte, zu bezahlen. Wenn dann der Vater damit einverstanden war, konnten sie auch eine bestimmte Zeit lang für ihn arbeiten.

Jakob begann also, sieben Jahre hart zu arbeiten, um Rahel heiraten zu können. Tag für Tag tat er treu und geduldig alles, was Laban ihm auftrug. Dabei verging ihm die Zeit wie im Flug, weil er Rahel so lieb hatte. Schließlich waren die sieben Jahre um. Nun war es endlich so weit, Rahel zu heiraten! Es würde eine wunderbare Hochzeit sein!

Aber Laban war nicht ehrlich zu Jakob. Denn eigentlich fand er es gut, dass Jakob ohne Bezahlung für ihn arbeitete. Er wusste, dass Jakob schwer arbeitete und sich nie beklagte. Ja, Jakob war ein guter Arbeiter. Und er kostete Laban gar nichts! Deshalb dachte sich Laban einen Plan aus. Er würde Jakob hereinlegen, dann würde er noch länger umsonst für ihn arbeiten.

Damals trug eine Braut bei der Hochzeit einen dichten Schleier. Niemand konnte ihr Gesicht sehen. Als Jakob seine verschleierte Braut nach der Hochzeitsfeier mit in sein Zelt nahm, war es dann schon dunkel. So konnte Jakob nicht sehen, dass es gar nicht Rahel war, sondern Lea. Am Morgen machte er die schreckliche Entdeckung: Er hatte die falsche Schwester geheiratet! Er war bestürzt und wütend. Wie hatte sein Onkel so etwas tun können? „Onkel Laban, warum hast du das getan?“, fragte Jakob. „Ich habe so schwer für dich gearbeitet, um Rahel heiraten zu können, warum hast du mich betrogen?“ Da log Laban: „Es ist bei uns so üblich, dass die ältere Schwester vor der jüngeren heiratet.“ [Laut dem *SDA Bible Commentary* Bd. 1, S. 388 hat Laban diesen Brauch wahrscheinlich erfunden, normalerweise war es nicht die gängige Praxis.] „Und Rahels ältere Schwester Lea war noch nicht verheiratet. Aber ich schlage dir etwas vor: Du kannst auch noch Rahel heiraten, wenn du noch einmal sieben Jahre für mich arbeitest.“ In jenem Land hatten damals viele Männer mehr als eine Frau. Am Ende der Woche, in der Leas Hochzeit stattfand, heiratete Jakob nun auch noch Rahel. Und dann begann er noch einmal, sieben Jahre für Laban zu arbeiten. Jakob arbeitete insgesamt vierzehn Jahre lang ohne Lohn,

um Rahel zu heiraten – eine lange Zeit! Aber weil er Rahel so sehr liebte, machte ihm das alles nichts aus.

Auswertung: Frage:

**Wie, meint ihr, hat sich Jakob am Ende von Leas Hochzeit gefühlt?**

**Erinnert ihr euch noch daran, wie Jakob seinen Vater Jakob betrogen hat und ihm vorgemacht hat, er wäre sein Bruder Esau? Meint ihr, dass Jakob daran denken musste? Wie, meint ihr, hat er jetzt sein damaliges Verhalten beurteilt, nachdem er selbst betrogen worden war? Meint ihr, er war Laban gegenüber vergebungsbereiter, weil er wusste, dass er die gleiche Sünde begangen hatte?**

**Wie, meint ihr, hat Jakob empfunden, weil er noch einmal sieben Jahre für die Frau arbeiten musste, die er liebte? Wisst ihr noch, wie die Botschaft lautet, um die es heute geht? Lasst sie uns gemeinsam aufsagen:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.
--

## **Merktext**

Du brauchst: Tafel oder Whiteboard; Kreide oder Marker, Bücher

Schreib den Merktext so auf, dass alle ihn lesen können. Frage: **Was bedeutet es, geduldig zu sein? Wir wollen einmal sehen, wie geduldig ihr seid.**

Lass die Kinder sich hintereinander aufstellen. Das erste Kind muss ein Buch auf dem Kopf balancieren und damit auf die andere Seite des Raumes gehen und wieder zurückkommen, während es den Merktext laut aufsagt. Wenn das Buch hinunterfällt, muss es anhalten, das Buch wieder auf den Kopf legen und weiter gehen. Das Spiel geht so lange, bis jedes Kind einmal an der Reihe war.

ODER

Prägt euch den Merktext mithilfe der folgenden Bewegungen ein. Wiederhol das Ganze so oft, bis alle Kinder den Merktext können.

**Die Liebe  
ist langmütig  
und freundlich  
1. Korinther 13,4a**

Arme über der Brust verschränken  
Hände seitwärts ausstrecken  
Finger beschreibt einen lachenden Mund (Smiley)  
Geschlossene Handflächen öffnen

## **Bibelstudium**

Du brauchst: eine Öllampe oder Hochzeitskerze, Bibeln

Bring eine Öllampe oder eine Hochzeitskerze mit, um sie den Kindern zu zeigen. Sprich davon, welche Rolle Kerzen und Lichter auf Hochzeiten spielen. Dann schlägt Matthäus 25,1-13 auf und lies den Abschnitt laut vor oder bitte einige Kinder, jeweils einen Vers zu lesen.

Auswertung: Frage:

**Welches Ziel hatten die zehn Jungfrauen? Was taten die fünf klugen Jungfrauen, um ihr Ziel zu erreichen? Warum gingen die anderen nicht auf die Hochzeit? Was brauchten alle jungen Frauen, als sie auf den Bräutigam warteten? (Geduld und**

Durchhaltevermögen) **Was haben dieses Gleichnis und unsere Geschichte von Jakob gemeinsam? Wenn wir lange Zeit dienen müssen oder lange auf etwas warten müssen, wollen wir uns an die Botschaft erinnern, um die es heute geht:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.

### **3. Anwendung der Lektion**

#### **Verschiedene Situationen**

Lies den Kindern die folgenden Fallbeispiele vor und bitte sie, die Fragen am Ende jedes Beispiels zu beantworten:

**1. Eure Mutter ist seit zwei Wochen krank. Ihr müsst mit eurem kleinen Bruder spielen und eurem Vater jeden Abend helfen, das Abendessen herzurichten, damit sie sich ausruhen kann. Langsam hast du es satt, das jeden Tag tun zu müssen. Was solltest du tun?**

**2. Ihr seid mit eurer Familie gerade in ein Haus gezogen, und euer Vater freut sich schon darauf, einen Gemüsegarten anzulegen. Das Grundstück dafür ist voller Unkraut. An einem Nachmittag bittet er euch, ihm beim Unkrautjäten zu helfen. Es sieht aus, als würde es Stunden dauern, bis ihr fertig werdet. Was solltet ihr tun?**

**3. Ihr habt eine gute Freundin in der Schule, deren Eltern nicht viel Geld haben. Ihr würdet ihr gern ein Geburtstagsgeschenk kaufen. Aber ihr habt euer Geld für einen neuen Hut gespart, den ihr in einem Geschäft gesehen habt, und nun habt ihr endlich genug beisammen. Wenn ihr den Hut kauft, habt ihr nicht mehr genug Geld, um eurer Freundin ein Geschenk zu kaufen. Was solltet ihr tun?**

Auswertung: Frage:

**Warum dienen wir anderen? Wie können wir unseren Familienmitgliedern dienen? Braucht man Geduld, um Menschen zu dienen, die unangenehm oder unfreundlich sind? Nennt ein Beispiel. Was macht es leichter, Menschen zu dienen, die ihr mögt? Hilft euch eure Liebe zu manchen Menschen, ihnen freudiger und/oder geduldiger zu dienen? Warum? Wie können wir anderen geduldig dienen, selbst wenn es keinen Spaß macht oder unangenehm ist?**

**Wenn wir jemandem einen Dienst erweisen, tun wir es dann nur für die betreffende Person? Oder tun wir es auch für Gott? Lasst uns noch einmal die Botschaft aufsagen, um die es heute geht:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.

### **4. Weitergeben des Gelernten**

Du brauchst: Scheren; farbige Zellstofftücher; Klebstoff; Münzen; Posterpapier (fakultativ); Stifte (fakultativ); Margarinebecher oder andere verschließbare Plastikbehälter

Lass die Kinder aus den Margarinebechern oder anderen Plastikbehältern eine Spardose basteln. Sie können die Dosen überlappend mit kleinen Quadraten von farbigen Zellstofftüchern bekleben und in den Deckel einen Schlitz schneiden. Gib jedem Kind eine Münze (gleicher Wert!), die es in seine Spardose geben kann.

Sprecht über Missionsprojekte und sucht ein Projekt aus, an dem sich eure Sabbatschulgruppe beteiligt, indem ihr Geld in euren selbstgebastelten Spardosen spart. Die Kinder können das gesamte Vierteljahr Geld in ihren Spardosen sparen und es am 13. Sabbat zur Gabensammlung mitbringen.

Wenn ihr euch ein Projekt ausgesucht habt, gestaltet ein buntes Poster, auf dem ihr das Projekt mit Worten und Zeichnungen beschreibt. Hängt das Poster in eurem Kindersabbatschulraum auf.

Setzt euch ein Ziel, wie viel Geld ihr in einer bestimmten Zeit braucht. Gib ein gutes Beispiel und gib den ersten Beitrag zu dem Fonds. Wenn ihr das Ziel erreicht, dann feiert das! Beteilige die Kinder, wenn möglich, auch an der Umsetzung des Projekts.

Auswertung: Sage:

**Es ist eine gute Sache, sich ein bestimmtes Ziel zu stecken, wenn man für etwas spart, das man gerne haben möchte. Was haltet ihr davon, dass wir Geld für unser Missionsprojekt sparen? Man braucht viel Geld, für das Menschen lange sparen mussten, um \_\_\_\_\_.** (beschreib das Projekt, das deine Sabbatschulgruppe ausgewählt hat.) **Man braucht Geduld, wenn man für etwas spart. Was werdet ihr tun, um euch selbst beim Erreichen eures Ziels zu unterstützen? Sprecht mit eurer Familie darüber.**

**Weil wir Jesus lieben und weil wir wollen, dass andere Ihn auch kennen und lieben lernen, wird es uns leichter fallen zu sparen. Was könnt ihr tun, um Geld zu verdienen? Was seid ihr bereit aufzugeben, um Geld für unser Missionsprojekt sparen zu können? Vergesst nicht die Botschaft, um die es heute geht. Kommt, wir sagen sie noch einmal gemeinsam auf:**

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.
--

## **Abschluss**

Bitte Jesus, den Kindern zu helfen, in jeder Situation ihr Bestes zu geben und anderen zu dienen, weil Jesus uns so sehr liebt.

## **Lösung Rätsel 2**

Die Liebe ist LANGMUETIG und FREUNDLICH.